

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 82 (1991)

Heft: 4

Rubrik: Diverse Informationen = Informations diverses

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Seit Ende der 40er Jahre wurden 1100 Bergliegenschaften an das Verteilnetz der CKW angeschlossen

gen. Neu zugeteilt ist der Direktion Bau auch der Bereich Bau und Liegenschaften, soweit es die eigentlichen Bauaufgaben betrifft. Die Liegenschaftsverwaltung verblieb in der Kaufmännischen Direktion.

Als Nachfolger für die beiden scheidenden Direktoren sind für die Direktion Energie C. Mugglin und für die Kaufmännische Direktion Hp. Aebi vorgesehen. Der Amtsantritt wird auf Mitte Jahr erfolgen.

Strombedarf erneut gestiegen

Der Stromumsatz stieg gegenüber der gleichen Vorjahresperiode um 2,5% auf 3418 Mio kWh. Er wurde zu 23% aus Wasserkraftwerken, zu 59% aus Kernkraftwerken, zu 6% durch Kauf von Werken der Innerschweiz und zu 12% durch Kauf von Fremdwerten gedeckt.

Der Strombedarf hat im Netz der CKW gegenüber dem Vorjahr erneut um 2,3% zugenommen. Haushalt, Gewerbe, Landwirtschaft und Dienstleistungen verbrauchten 858,7 Mio kWh (+1,7%), bei der allgemeinen Industrie stieg der Verbrauch um 5,2% auf 393,5 Mio kWh, bei der Grossindustrie auf 568,4 Mio kWh (+1,0%) und bei den Wiederverkäufern auf 108,5 Mio kWh (+4,3%). Dieses Ergebnis ist vorwiegend auf eine gute Konjunkturlage der Industrie zurückzuführen.

Elektrifizierung von Bergliegenschaften im Kanton Luzern

Seit Ende der 40er Jahre haben die CKW vor allem im Entlebuch und im Gebiet des Menzberges mit der systematischen Elektrifizierung von Bergliegenschaften und Alpbetrieben begonnen. In dieser Zeit wurden 1100 Bergliegenschaften an das Verteilnetz angeschlossen. Von den Kosten in der Höhe von 10 Mio Franken haben die CKW rund 6 Mio Franken übernommen. Die Restkosten wurden teilweise durch Subventionen von Bund, Kanton und Gemeinden und teilweise durch die Liegenschaftsbesitzer finanziert. Mit Eigenleistungen, wie z.B. die Erstellung des Kabelgrabens für die Zuleitung, konnte der Bergbauer seinen Kostenbeitrag jeweils noch reduzieren.

Mit der systematischen Erschliessung der Bergregionen wollte die CKW dazu beitragen, dass auch abgelegene Gebiete weiterhin von den Bergbauern bewirtschaftet werden können.

Beförderungen beim EKZ

Der Verwaltungsrat der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich hat mit Wirkung ab 1. Januar 1991 folgende Beförderungen vorgenommen:

Der persönliche Titel eines Vizedirektors mit voller Unterschrift wurde den Herren *Heinz Schättli*, Chef Finanzabteilung, und *Jörg Wehrli*, Chef Anlagenbau, verliehen.

Herrn Jacques Pauli, Chef Bauabteilung, wurde die Prokura erteilt.

83. ordentliche Generalversammlung des Kraftwerks Laufenburg

Am 30. Januar 1991 fand unter dem Vorsitz von Verwaltungsratspräsident Dr. *Adolf Gugler* die 83. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre statt. Geschäftsbericht und Jahresrechnung für das Kurz-Geschäftsjahr 1990 wurden genehmigt. Anstelle von Dr. *Hans Bergmaier*, der infolge Erreichen der Altersgrenze aus dem Verwaltungsrat zurücktrat, wählte die Generalversammlung Dr. *David Syc*, Direktor und Mitglied der Geschäftsleitung der Elektrowatt AG.

Energiopolitischer Rückblick

In seiner Ansprache fasste der Verwaltungsratspräsident die wichtigsten energiepolitischen Ereignisse des abgelaufenen Geschäftsjahres zusammen. Wörtlich stellte er fest: «Das hinter uns liegende Jahr 1990 sollte nach dem Willen unserer Landesregierung ein Energiejahr sein, und wir können heute sagen, dass es diesem Namen gerecht wurde.» Der Souverän sei zum wiederholten Male aufgefordert worden, seine Einstellung zur Kernenergie kundzutun. Weiter führte er aus, dass die Atomverbotsinitiative im Aargau am wuchtigsten verworfen wurde, also in dem Kanton, dessen Bevölkerung wie keine andere in der Nähe von Kernanlagen lebe. Weil die Elektrizitätswirtschaft im Energieartikel ein nützliches und massvolles Instrument für eine effiziente Energiepolitik sehe, sei sie für ihn eingetreten. Es dürfe aber nicht angehen, dass dieser im nachhinein zum Vehikel für rigorose Stromsparsvorschriften auf Gesetzesstufe umfunktioniert werde. Sparen müsse sein, jedoch habe die Sicherstellung der Energie- und somit Stromversorgung Vorrang, und diese sei nicht durch Sparen allein möglich.

Gewässerschutzgesetz und Energienutzungsbeschluss

Gubler ging auch auf die Revision des Gewässerschutzgesetzes und den Energienutzungsbeschluss ein. Er hielt fest, dass die Notwendigkeit eines verstärkten Gewässerschutzes von der Elektrizitätswirtschaft nie bestritten worden sei. Sie musste sich aber der Absicht widersetzen, bei der Güterabwägung zwischen der Nutzung der Wasserkraft und dem Landschaftsschutz dem letzteren a priori den Vorrang einzuräumen. Die Elektrizitätswirtschaft habe schlüssig dargelegt, welche Energiegewinnungsverluste die Schweiz bei Befolgung verschärfter und nicht auf den einzelnen Fall zugeschnittener Restwassermengen in Kauf nehmen muss. Leider wurden aber weder die von der Elektrizitätswirtschaft noch von den Bergkantonen vertretenen Anliegen berücksichtigt. Auch der Energienutzungsbeschluss kann laut Gubler nicht als Beispiel hoher Gesetzgebungskunst gewertet werden. Er sei vor allem ein weiterer Schritt in der fortgesetzten Reglementierung des Verhaltens unserer Bürger. Er schloss mit der Feststellung, ein künftiges Energiegesetz müsse sehr viel breiter gefächert, wesentlich gehaltvoller und auch ausgewogener sein.

Ps

Diverse Informationen Informations diverses

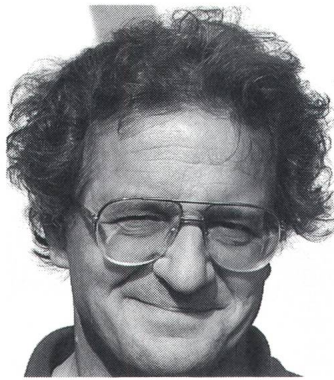
Europäischer Solar-Preis für Rudolf Weber

Der Wissenschaftsjournalist Dr.-Ing. *Rudolf Weber* ist mit dem Augustin-Mouchot-Preis 1990 ausgezeichnet worden. Diese wohl bedeutendste Ehrung auf dem Gebiet der Solarenergie in Europa wird

alljährlich von der EUROSOLAR, der europäischen Vereinigung für das solare Energie-Zeitalter, vergeben. Die Preisverleihung fand am 10. Dezember in Zürich im Rahmen des «Weltkongresses für umweltverträgliche Energien» statt. Die Auszeichnung ist nach dem französischen Solarpionier *Augustin Mouchot* benannt, der bereits im 19. Jahrhundert

die technischen Grundlagen der solarthermischen Energienutzung schuf. Mit diesem Preis ehrt die EUROSOLAR Einzelpersonen und Institutionen für deren Beiträge zur Vorbereitung der wissenschaftlichen, wirtschaftlichen oder politischen Basis für ein solares Energie-Zeitalter. 1989 war der Mouchot-Preis dem deutschen Physiker Prof. *Eduard Justi* postum und dem Amerikaner Prof. *John O. Bockris* als wissenschaftlichen Vordenkern einer solaren Wasserstoff-Energiewirtschaft zuerkannt worden.

EUROSOLAR-Präsident Dr. *Hermann Scheer*, Mitglied des deutschen Bundestags, begründete in seiner Laudatio die Preisvergabe 1990 mit dem langjährigen und breitgefächerten publizistischen Wirken von Rudolf Weber im Sinne einer sachlichen Information der Öffentlichkeit über solare Energie. Der 50jährige Österreicher und Physiker lebt seit 1976 in der Schweiz als freier, unabhängiger Wissenschaftsjournalist. Er hat seit den 70er Jahren mehrere hundert Artikel über praktisch alle wissenschaftlichen und technischen Aspekte der Nutzung erneuerbarer Energie geschrie-



Dr.-Ing. Rudolf Weber hat in den letzten drei Jahren vier internationale Auszeichnungen für seine publizistische Arbeit erhalten

ben. Webers populäre Bücher zum Thema Solar-energie gelten als Standardwerke, insbesondere das umfassende Taschenlexikon «Erneuerbare Energie» und «Der sauberste Brennstoff – Der Weg zur Wasserstoff-Wirtschaft». Er hat auch das Werk «Die Sonnenwärme und ihre industriellen Anwendungen» von Augustin Mouchot aus dem Jahre 1869, das älteste Solarbuch überhaupt, wiederentdeckt, übersetzen lassen und selbst verlegt, um es der deutschsprachigen Leserschaft zugänglich zu machen.

In seiner Dankadresse rief Weber Kernenergiegegner und -befürworter ebenso wie Interessengruppen der Energiewirtschaft auf, Partikularinteressen zurückzustellen und trennende Gräben zuzuschütten, um mit vereinten Kräften an einer umweltverträglichen und sicheren Energieversorgung zu arbeiten.

Die Bücher von Rudolf Weber und das Werk von Augustin Mouchot sind im OLYNTHUS Verlag, Postfach 22, CH-5225 Oberbözing, erschienen und im Buchhandel erhältlich.

Besuch der Muba lohnt sich:

Attraktive Werbung für Elektroberufe

Erneut präsentieren der VSEI und der VSE an der kommenden Muba vom 2.-11. März gemeinsam die Berufe Elektrozeichner, Elektromonteur und Netzelektriker. Instruktoren und Lehrlinge vermitteln kompetent und anschaulich einen Eindruck von den vielfältigen Tätigkeiten dieser Berufe und geben Auskunft über Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Auch der Be-

sucher ist aufgefordert, selbst aktiv zu werden: Er kann mit der CAD-Anlage eines Elektrozeichners experimentieren, als potentieller Elektromonteur eine elektrische Schaltung aufbauen oder beim Besteigen einer Stange einmal die Höhenluft eines Netzelektrikers schnuppern, wobei er nach erfolgtem Aufstieg sogar mit einem Videophoto belohnt wird.

Ein Besuch des Gemeinschaftsstandes im Sektor «Dein Beruf – Deine Zukunft» der Muba lohnt sich sicher für alle, die sich umfassend über diese Berufe und Berufswahlmöglichkeiten im Bereich der Elektrizitätsversorgung informieren wollen. *Bm*

Für Sie gelesen Lu pour vous

Webers Taschenlexikon

Band Aluminium

Von Dr.-Ing. Rudolf Weber. 279 Seiten, Format A5 (10,5x14,8 cm), broschiiert. Preis: Fr. 24.10.

Aluminium-Bücher für Fachleute gibt es in grosser Zahl. Aber kann man ein ganzes Buch über einen einzigen Werkstoff schreiben, das für Laien voll verständlich und auch noch interessant ist? In seinem Vorwort sagt der Autor,

er habe vor der Arbeit an diesem Buch nicht mehr über Aluminium gewusst, als dass es ein Leichtmetall, silbergrau, sehr leicht bearbeitbar und ein guter Leiter von Strom und Wärme sei.

In den 126 Kapiteln des Buches werden alle Facetten dieses Materials beleuchtet, von Alaun über Aluminium-Farben, Batterien, Giessverfahren, Medikamente, Flugzeug-, Fahrzeug- und Schiffbau bis hin zur Solartechnik. Auch

das Thema Aluminium und Umweltschutz nimmt einen breiten Raum ein: Energiebedarf, Getränkedosen, Recycling, Aluminium-Sammeln, Aluminium-Verpackungen sind nur einige der behandelten Themen.

Durch Aufzeigen von Relationen zwischen Nutzen und möglichen Umweltschäden wird der Leser zum Nachdenken angeregt und gleichzeitig wird ihm viel Allgemeinwissen vermittelt.

Zahlreiche Zeichnungen und Schwarzweissbilder illustrieren den Band.

Das Lexikon richtet sich nicht nur an den an Umweltfragen interessierten Laien. Es ist ebenso als Nachschlagewerk für Schüler als auch als Vademecum für Fachleute geeignet. Das Werk kann über den Buchhandel bezogen oder direkt beim Olynthus-Verlag, Postfach 22, 5225 Oberbözing bestellt werden. *Ps*